

Protokoll
der 9. Konventssitzung
am 17. Juni 2022

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:
Zoom

Beginn:
18:40 Uhr

Ende:
21:25 Uhr

Sitzungsleitung:
Christian Peppel
Büşra Başol

Protokoll:
Jannik Walter
Büşra Başol

Schriftführer*innen:
Christian Peppel (Protokoll, OpenS-
lides)

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Anwesenheit	3
1.2	Beschlussfähigkeit	4
1.3	Beschluss der Tagesordnung	4
2	Präsentation Ergebnisse der FAust Umfrage 2021	5
3	Berichte	7
3.1	Spratbericht	7
3.2	Bericht aus dem Krisenstab	7
3.3	Bericht aus dem Senat	7
3.4	Fachschaftsvertretungen	8
3.5	Referate und AKs	9
3.6	Sonstige Berichte	10
4	Nachwahl Sprecher*innenrat	11
5	Urkundendesign für studentische Arbeit in Gremien	11
6	Agreement der Listen bei Hochschulwahlen	11
7	Antrag auf Direktwahl der studentischen Senatoren	12
8	Änderungsantrag der Geschäftsordnung des Konvents: Stimmrechtsübertragungen und Anwesenheit	14
9	Sonstiges	15
9.1	Konventswochenende	15
9.2	Nächster Sitzungstermin	15
9.3	Sitzungsfeedback	15

9. Sitzung des Studentischen Konvents am 17. Juni 2022

1 Formalia

Protokollant*innen:

- Jannik Walter
- Büşra Başol

Schriftführer*innen:

- Christian Peppel (Protokoll, OpenSlides)

1.1 Anwesenheit

Konventsmitglieder:

- Christian Peppel
- Jannik Walter
- Michael Ruppert
- Carlotta Ebert
- Andreas Weber
- Büşra Başol
- Nils Dörrer
- Akin Aktas (ab 18:54)

Abwesend:

- Maximilian Harl (entschuldigt)
- Helen Weiß
- Ioana Bucur
- Jana Seng
- Jannik Alomo
- Joana Hammerer
- Luis Lauter
- Luise Brock
- Pacome Tissier

- Paul Wichtermann
- Richard Schmidt
- Sophia Veneris
- Lukas Bogner
- Jonas Mallwitz

Stimmrechtsübertragungen:

- Andreas Hierl auf Christian Peppel
- Lara Ebbinghaus auf Michael Ruppert
- Marie Büttner auf Büşra Başol
- Conrad Schröder auf Luise Brock
- Tobias Fuhrmann auf Andreas Weber
- Simon Gritzmann auf Jonas Mallwitz
- Christian Pfaffelhuber auf Akin Aktas
- Luise Michael auf Carlotta Ebert
- Lukas Bogner auf Jannik Walter (ab 19:16)
- Richard Schmidt auf Nils Dörrer (ab 19:20)

Gäste:

- Desirée Bender (FAUst)

Die Sitzung startet um 18:09 Uhr.

1.2 Beschlussfähigkeit

Mit 15 anwesenden Stimmen (8 anwesend in Zoom + 7 gültige Übertragungen) sind wir ab 19:16 Uhr beschlussfähig.

1.3 Beschluss der Tagesordnung

Wird per Akklamation angenommen.

2 Präsentation Ergebnisse der FAust Umfrage 2021

Desirée Bender berichtet über die im Mai/Juni erhobene FAU-St 2021. Präsentation kommt im Anschluss als PDF. Wir dürfen bei Nachfragen zu spezifischeren Themen immer gerne nach mehr Infos fragen, auch im Nachhinein.

- Es haben ca. 10% weniger Menschen teilgenommen, nach wie vor sind Tech und Nat etwas überrepräsentiert
- Studienzufriedenheit mit den Studieninhalten ist hoch (besonders Med.Fak. und am geringsten an der Phil.Fak.), Studienbedingungen über alle Fakultäten ähnlich
- V.a. Staatsexamensfächer sind weniger zufrieden mit Belastung
- Masterant*innen sind vergleichsweise zufriedener geworden
- Wechsel-, Abbruch- und Wiederwahlneigung ist gering, Überlegung der Unterbrechung des Studiums (8%) bei einem Höchstwert seit 2016 v.a. aus persönlichen Gründen und Leistungsdruck sowie pandemischer Situation
- Studienanfänger*innen kommen v.a. von der Homepage und von Familien & Bekannten, Nähe zur Heimat und guter Ruf als Gründe für die Wahl bei Masterstudierenden v.a. der gute Ruf
- FAU-App ist zwar bekannt, wird jedoch nicht genutzt, da nicht hilfreich (über 30% finden das so)
- Digitale ESE wurde stark genutzt (79%), ebenso Vorbereitungs-/Brückenkurse; Magazin frisch! ist eher unbekannt
- Schwierigkeiten bei: Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, Verständnis von Studienaufbau, Organisation des Stundenplans - besonders ausgeprägt bei den Lehramtstudierenden
- 60% haben sich orientierungslos und alleine gefühlt, 46% fanden die digitale Zusammenarbeit schwierig
- Informationen auf der Webseite nur bei ca. der Hälfte der Leute als leicht findbar empfunden, hier wieder besondere Schwierigkeiten bei den Lehramtstudierenden
- Zufriedenheit mit dem Prüfungsamt steigt kontinuierlich (+6%)
- RRZE wurde noch am besten der Serviceleistungen bewertet
- Die meisten Studierenden haben schon viele digitale Formate genutzt und bewerten diese eher positiv, zwischen 55-80%
- Großteil ist mit den Lehrveranstaltungen im digitalen Semester zufrieden, gemischtes Bild zu Digital-/Hybrid-/Präsenzlehre
- Unterstützungsangebote besonders im Bereich digitale Treffen mit Mitstudierenden, Strukturpläne zum Kursablauf, Aufgabenpläne sind hilfreich
- 80% befürworten Fernprüfungen

- Es fehlen den Studis bei online Formaten v.a. die menschlichen Interaktionen, aber sie befürworten die Flexibilität dabei
- Nachhaltigkeit der FAU aktuell wird kritisch bewertet, große Nachfrage, Nat.Fak. und Tech.Fak. werden nachhaltiger eingeschätzt, wobei Recht.Fak. und Med.Fak nicht besonders
- Thematisierung von Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre wird als erster Wunsch genannt
- Gewünschte Themen: Produktion, Energieeffizienz, Umwelt/Klima, Recycling, ...
- Ein großer Teil der Studis ist mit der Bausituation nicht besonders zufrieden, v.a. an der Phil und Tech, Phil.Fak. ist sogar sehr unzufrieden, insgesamt ist die Zufriedenheit mit grünen Aufenthaltsflächen am größten
- Studierendenfreundliche Gebäude sind: modern, gemütlich, freundlich gestaltet und bieten genug Sitzgelegenheiten
- 4% der Studierenden betreuen ein Kind im eigenen Haushalt, 39% haben keinen akademischen Hintergrund
- Anteil Frauen schwankt zwischen 39% (Tech) und 80% (Phil)
- 17% nicht-internationale Studis haben Migrationshintergrund
- 70% ohne Einschränkung, 13% mit psychischen Erkrankungen, 12% mit chronischen körperlichen Erkrankungen
- 12% fühlen sich stark von diesen eingeschränkt im Studium

Fragen:

- Akin:
 - Fragt warum der Fachbereich WiSo an der Umfrage nicht teilnimmt → WiSo hat eine eigene Umfrage die historisch gewachsen ist und von den Studierenden mitbestimmt werden kann
 - Wundert sich positiv über die hohe Quote von Studierenden aus nicht-akademischen Haushalten → Frau Bender befürwortet die Aufstiegsmöglichkeiten und betont die Relevanz von Unterstützungsangeboten
 - Ärgert sich darüber, dass keine ordentliche Mülltrennung möglich ist → verweist hier auf das GreenOffice, da die Menschen, die die Umfrage machen, Nichts mit der Müll-Verwaltung zu tun haben
- Jannik:
 - Warum haben nun 10% weniger Menschen teilgenommen, obwohl doch mehr digitale Formate genutzt werden und Studis besser erreichbar sind → 2020 haben sehr viel mehr Studis mitgemacht, da einfach mehr Probleme da waren und damit auch Gesprächsbedarf, das Jahr war ein großer Auslenker in den üblichen Zahlen
- Michael:
 - Gibt positives Feedback zur Umfrage und der Erinnerungsmail, bestärkt das Vorgehen und bedankt sich im Namen der gesamten Studierendenschaft

Akin Aktas betritt um 18:54 Uhr die Sitzung. Damit wird die Stimmrechtsübertragung von Christian Pfaffelhuber wirksam und es sind 14 Stimmen anwesend.

3 Berichte

3.1 Spratbericht

- Mitwirkung am digitalen FAU-Dialog zum FAU Entwicklungsplan, sowie der Diskussion und Ideenfindung zum Thema Lehre an der FAU, allen soll der bestmögliche Wissenserwerb ermöglicht werden
- Bewerbungsgespräche für die Nachfolge der Stuve-Sekretärin haben stattgefunden, leider haben wir noch keine Nachfolge finden können, das Ganze verzögert sich nach hinten
- Mensagutscheine für gewählte Stuve Gremien sind in Verhandlungen, werden aber durch Buchungsschwierigkeiten beim Studiwerk erst nur für den Konvent und Sprat passieren
- Weiteres Austauschtreffen mit dem AStA der THN, diesmal in Nürnberg, Themen waren hochschulübergreifende Arbeitskreise wie der AK Semesterticket und die Einbindung der anderen Nürnberger Hochschulen und Rückzahlungsart des Semestertickets
- Auf Nachfrage haben wir den Beitrag Stuve-News wieder in die Mittwochsmail aufgenommen und werden diese weiterhin verbessern
- Office 365 Lizenzen laufen Montag aus, das könnte Probleme mit den in der Cloud gespeicherten Skripten der Studis etc. geben, zur Sicherheit wird das vermutlich bis nach der Prüfungsphase verlängert
- Am Freitag gibt es wieder eine Gesprächsrunde mit dem Präsi

3.2 Bericht aus dem Krisenstab

- Nach erneuter inhaltlicher Abstimmung und fachlicher Expertise wird die Maskenpflicht an der Universität verlängert

3.3 Bericht aus dem Senat

- Taras Shevchenko National University of Kyiv Memorandum of Understanding
- Medizincampus Bayreuth macht Probleme
- Fast gescheiterte W3 up to 6 Berufung am DHSS

3.4 Fachschaftsvertretungen

FSV Nat

- Es hat ein Vernetzungstreffen stattgefunden, bei dem wir mit den FSIen der Nat gegrillt und Crepes gegessen haben
- Leider kam es nicht bei allen an, dass Grillgut selbst mitgebracht werden soll → sowas sollte wesentlich deutlicher bei solchen Veranstaltungen kommuniziert werden

FSV Tech

- Sommerfestplanung geht in finale Phase (30.6), inkl. viel neuer Technik, die hoffentlich dann da ist
- Prüfungsplanung nun auch rechtlich verankert (Rastertermine)
- Grundsteinlegung neue Hörsäle am 23.6
- Prof. Stamminger (Inf 9) wird 1. Prodekan

FSV Phil

→ kein Bericht

FSV ReWi

FB WiSo:

- Änderung Sicherheitskonzept für das WISO-Sommerfest von Nöten, da technischer Dienst andere Vorstellung hinsichtlich Kabelverlegung hat. Neben FSV beteiligen sich sämtliche studentische Initiativen an der Planung. Zweck der Feier ist die Rückkehr in die Präsenzlehre sowie die Stärkung des Zusammenhalts zwischen Lehrenden und Studis (auch untereinander).
- Transformationsprozess Bachelorstudiengang WiWi: Neue Erstis müssen sich am Ende des dritten Semesters für einen Studienbereich entscheiden. Neue Studienbereiche wurden eingeführt, die sich nach gesellschaftlichen Megatrends richten (siehe WISO-Internetseite)
- FSI WISO führt eigene Konventsliste, da nicht mit der Platzierung in der FSI-Konventsliste scheinbar einverstanden waren.
- Einheitliches Vorgehen bei Alternativprüfungen im Falle der Abwesenheit von Prüfungen aufgrund Auslandssemester gefordert.
- Prüfungsräume und Prüfungsorte stehen bereits fest. Die meisten Prüfungen werden in der KIA Basketballhalle stattfinden.
- WISO-Umfrage hinsichtlich Familienfreundlichkeit wurde durchgeführt. Studierende mit Kind haben Probleme bei Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Wünschen sich bessere Vernetzungsmöglichkeiten, mehr Verständnis von Kommiliton*innen und Dozierenden.

- Zudem sind die Unternehmensplanspielmodule teilweise durch das neue Einführungsmodul ersetzt. Statt Klausur in Unternehmensplanspiel wird es eine Klausur in Zukunftsmodul gehen. Studierende werden sich im Rahmen von Welcome Day Vorträge über neue Studienbereiche anhören. Anschließend werden Stände von diversen Studienrichtungen vorzufinden sein. Das Zukunftsmodul wird eine Einführungsveranstaltung der neuen Studienrichtungen ab der 2. Woche sein, damit Studierende für neue Studienbereiche frühzeitig sensibilisiert werden und somit ihr Profil schärfen können.

FB ReWi:

- Hr. Hoffmann: neuer Strategieprozess. Abbruchrate soll reduziert werden.
- FSI Jura möchte hierfür an Psyche der Studierenden anknüpfen: mit Profs Konzept ausarbeiten. FSI will Studierende werben für SQ-Modul „studentischer Mentor“ für psychische Unterstützung. Rankingumfrage zu Profs (Persönlichkeit, Lehre,...).
 - Psychische Unterstützung etc. scheitert an Geld.
 - Erstis gehen zurück. Überschneidungen mit Schwerpunktvorlesungen sollen vermieden werden.
 - Kollegienhaus nicht mehr nutzbar da einsturzgefährdet.
 - Neue Broschüre zu Schwerpunktbereichen.
 - Prof. Fischer (vom Lehrstuhl Rechnungswesen und Controlling) ist ab 1. 10. neuer Dekan an der ReWi und damit auch Sprecher.
 - Prof. Ismer wird stellv. Sprecher für ein Jahr bleiben.
 - Durch Transformationsprozess mehr Schwerpunktbereiche in Jura. Mehr Flexibilität dadurch möglich.

FSV Med

→ kein Bericht

Eine Stimmrechtsübertragung von Lukas Bogner auf Jannik Walter geht um 19:16 Uhr und eine Stimmrechtsübertragung von Richard Schmidt auf Nils Dörrer um 19:20 Uhr ein. Damit sind 16 Stimmen anwesend.

3.5 Referate und AKs

Ref PR

- Es wird bald ein neues Wahlvideo geben und die Bilder und Videos der Listen kommen bald online

Ref Öko

- Mit dem Stand zu altem Merch wurden 1103,24€ Spendengelder für Ukraine und WWF gesammelt!

AK Zivilklausel

- Planung und Bewerbung des ersten Treffens:
 - Kooperation mit Ref PB und Sprat zu Werbe-Instagram-Post schleppend (1 Woche vorher hat Carlotta den fertigen Post hingeschickt, gepostet wurde er erst am Abend vor dem Treffen)
 - Technische Schwierigkeiten bei Freigabe der FAU-Karten als Schlüssel zur Turnstraße 7
 - Denkbar schlechte Voraussetzungen für ein erstes Treffen. Wollten es fast absagen.
- 25.5.: Erstes Treffen
 - 5 Anwesende: Carlotta, Luise, 3 GEW Studis
 - Brainstorming
 - Davon akut besonders relevante Ideen:
 - Zivilklausel zum Thema für den Hochschulwahlkampf machen
 - Mitglieder anwerben (besonders von TechFak und NatFak)
 - haben dazu auch Aufgaben verteilt
- Mittelfristige Vorhaben:
 - Antrag auf Satzungsänderung der KEF stellen
 - Bessere Zivilklausel ausarbeiten als die aktuelle
- 23.6. 18:30: Nächstes Treffen
 - Inhalt: Diskussion über grobe Inhalte einer Zivilklausel

3.6 Sonstige Berichte

LAK

- Die LAK wird in Verbindung mit der Uni Regensburg einen Vortrag zur Finanzierung vom Studium (Versicherungen u.ä., im Sinne des Verbraucher*innenschutzes) halten. Soll noch diesen Sommer verfügbar werden - und wäre eine nichtkommerzielle Alternative zu Sachen wie MLP
- Andere Hochschulen bekommen tatsächlich kostenlose Periodenprodukte hin:
 - HS Coburg: aus dem Budget der Frauenbeauftragten - und aus dem Etat des Kanzlers
 - Uni Regensburg: Menstruationsartikelspender: Pilotphase wird verlängert, Belastungstest in der Präsenzuni; 2 weitere Spender werden aufgehängt. Menstruationsprodukte gehen fest in den Haushalt
- Haben Gespräch mit VP-E der UTN organisiert - wird regelmäßige Gesprächsreihe

4 Nachwahl Sprecher*innenrat

Möchte sich jemand für den Sprat bewerben? Keine Meldung der Anwesenden.

Christian Peppel stellt einen GO-Antrag auf Vertagung des TOPs.

Keine Gegenrede und Vertagung des TOPs.

5 Urkundendesign für studentische Arbeit in Gremien

Christian zeigt einen Vorschlag, verschiedene Möglichkeiten - Verleihung für jährliche Engagements oder kumulativ für die gesamte Studienzeit, Unterschrift durch Präsi oder Dekan*in

Für uniweites Engagement, wir müssen die Gremien festlegen, die berücksichtigt werden sollen.
Vorschläge für zentrale Gremien: Unirat, Senat, Uni-LuSt, Sprat, Konvent, ZGS
Vorschläge für denzentrale Gremien: Fakultätsrat, Fakultäts-LuSt, Departmentebene, Studiengangsgremien, FSVen

Implementierung auf zentraler Ebene leichter als auf dezentraler Ebene, Jannik plädiert dafür, alle Gremien, die durch den Konvent besetzt werden, auch durch die Urkunde anzuerkennen

6 Agreement der Listen bei Hochschulwahlen

Die Listen der Konventswahl dieses Semester haben sich unter Koordination der entsandten Koordinator*innen getroffen und ein Agreement zu den Wahlen vereinbart. Der Sprat hat sich bezüglich der Raumanträge während der Wahlphase etc. entschieden, diesem Agreement zu folgen. Nun wird sich ein Beschluss vom Konvent gewünscht.

Andreas Weber bezieht Position, und möchte nur einzelne Punkte des Agreements nicht zu beachten und während der Wahlphase Werbung machen um die Wahlbeteiligung zu steigern.

Michael: Auch beim Bundeswahlleiter wird Wahlwerbung am Wahlort als problematisch angesehen. Es ist nicht möglich, nur einzelne Punkte des Agreements nicht zu beachten. Es ist ein ganzes Agreement aus mehreren Punkten - man ist entweder dabei oder nicht.

Büşra: Wahlgeschenke von Listen sind etwas Anderes, als allgemeine Goodies, die zum Wählen anregen sollen (z.B. Stuve Stifte etc.), vom RCDS war beim Treffen niemand anwesend und hat auch sonst nicht Probleme kommuniziert damit.

Jannik: Es gibt Koordinator*innen, die sich um das Inhaltliche kümmern, der Konvent sollte sich um die Einhaltung des Agreements selbst kümmern.

Michael: Stimmt Jannik zu, für nächstes Jahr schlage ich vor bei einer Verletzung des gemeinsam gestellten Agreements die Werbung auf den Stuve-Kanälen einzuschränken oder die Listen davon auszuschließen.

Andreas: Bei einem Agreement einigen sich alle auf gemeinsame Punkte, es gab keine demokratische Abstimmung über dieses.

Büşra: Keine Inhaltliche Diskussion über das Agreement bitte, dafür sind die Listen verantwortlich. Dass es keine demokratische Abstimmung gab ist nicht wahr, verschiedene Optionen zum Agreement wurden durchgesprochen, demokratisch abgestimmt (sogar mit Stichwahl!) und (auch für nicht anwesende Listen einsehbar) protokolliert, wenn eine Gruppe nicht auftaucht und nicht nachliest, ist sie selbst Schuld.

Akin stellt einen Antrag auf Schließung der Redeliste. Gegenrede von Büşra, da sie hier einen Fazit schließen möchte.

Ja: 10

Nein: 6

Enthaltungen: 0

Die Redeliste wird geschlossen und der Tagesordnungspunkt wird damit beendet.

7 Antrag auf Direktwahl der studentischen Senatoren

Andreas: Eine der wenigen Universitäten in Bayern mit der Regelung, dass die Senator[*inn]en aus dem Konvent gewählt werden. Der Sonderweg der FAU ist nicht zeitgemäß und soll daher innerhalb der Satzung geändert werden. Fordert eine personalisierte Verhältniswahl der Senator[*inn]en. Es nimmt den Senator[*inn]en etwas an Legitimation, wenn der Konvent sie wählt.

Michael: Im Senat funktioniert es auch mit der Legitimation durch den Konvent. Studierende Senatsmitglieder sind gleichberechtigte Mitglieder im Senat. Der Wahlkampf für den Senat wäre stark personenbezogen, wenn Studierende als Einzelpersonen für den Senat antreten. Inhalte würden in den Hintergrund treten. Auch der Präsi wird indirekt gewählt und ist dadurch auch nicht weniger legitim betrachtet.

Akin: Befürwortet eine direkte Wahl der Senator*innen um nach dem bayerischen Universitätsstandart zu entsprechen. Basisdemokratie wird gestärkt und Wettbewerb wird gestärkt. Direktwahl der Senator*innen kann funktionieren (z.B. Würzburg), Partizipation der Studierenden ist ihm das Wichtigste.

Andreas: Weiterhin eine Wahl der Senator[*inn]en, mehr Legitimation durch die direkte Wahl, wenige Ausnahmen in Bayern (LMU), Wahlsysteme vereinheitlichen

Christian: Kein Legitimationsproblem bei uns. Dadurch, dass der Konvent wählt, kennt man die Personen und weiß, wer genau gewählt wird, da man ihre aktive Arbeit besser einschätzen kann, als viele Studis, die die Menschen gar nicht erlebt haben. Also würde das nicht die Wahlbeteiligung steigern. Gefahr, dass durch die geringe Wahlbeteiligung die Person nicht bekannt ist unter den Studierenden.

Michael: Stimmt Christian zu und hat in der LAK schon mal mit anderen Senator*innen darüber geredet. Andere Unis mit Direktwahl haben nicht dadurch bessere Wahlbeteiligung

(z.B. Rosenheim 3%). Hochschulinnovationsgesetz macht die aktuelle Regelung möglich und unser System funktioniert gut. Koordination mit der Stuve ist wichtig und eine enge Zusammenarbeit essenziell für die Stärkung der Studierenden an der FAU.

Akin: Stimmt zu, dass dieses Problem bestehen könnte (Alleingänge von Personen, etc.), wirft ein, dass dann Fachschaftssprecher*innen auch direkt gewählt werden müssten. Möchte mehr Kontinuität.

Andreas: Die Senator[*inn]en sollen nicht die Interessen des Konvents vertreten sondern der Studis. Spricht sich dafür aus, dass mehr Wahlbeteiligung stattfindet, wenn die Studierenden sich direkt aufstellen lassen könnten.

Christian: Es gibt keine Sanktionsmöglichkeiten gegenüber von Senator*innen, eine Abwahl ist nicht möglich. Aktuell kann sich jede*r für jeden Posten aufstellen lassen über den indirekten Wahlweg. Problem: Menschen, die eigentlich nur in der Stuve "schnuppern" wollten und dann da drin landen, könnten ein Risiko darstellen, da sie uns direkt gegenüber der Uni vertreten.

Michael: Interessensvertretung durch den Konvent und die Positionspapiere. Meinungspluralität ist schön und gut, aber Kontinuität ist auch wichtig: Wenn wir jedes Jahr unsere Meinungen 180° ändern, werden unsere Forderungen von der Uni nicht mehr Ernst genommen. Direkt gewählte Personen könnten nicht sanktioniert werden, weil sie direkt durch ihre Wahl legitimiert sind.

Jannik: Die Senator*innen sind unser Sprachrohr in die Uni, nicht nur ein politisches Amt. Es ist auch möglich direkt in den Konvent und dadurch in den Senat zu kommen, siehe Lara Ebbinghaus.

Büşra: Senator*innen sollen die Position der Studierenden vertreten, und das tun sie direkt über die Legitimation über den Konvent. Sie vertreten genau wie der Sprat gleichermaßen die Stuve und Studis gegenüber der Uni und sollten so einen Bezug zur Stuve haben, was über Direktwahl null gewährleistet ist. Es melden sich z.B aktuell auch Menschen, die in den Sprat wollen weil sie Veranstaltungen etc. organisieren wollen - das ist nicht was der Sprat tut, auch diese „höheren“ Gremien werden falsch verstanden, wenn sich dann jemand reinwählen lässt, der*die das eben falsch verstanden hat, können wir die Person nicht rauswählen wenn sie nicht mehr auftaucht. In den Fakultäten ist die direkte Wahl der Sprechenden möglich, passiert gerade schon in der Nat, so ist Büşrazur Sprecherin geworden 2020, einfach in die GO einbauen.

Akin: Aktuell Problem mit der Listenaufstellung, daher keine ausgeglichenen Besetzungen aus den verschiedenen Fakultäten. Konvent ist damit nicht repräsentativ genug, den Senat zu wählen.

Christian: Stimmt gar nicht zu. Der Konvent ist das repräsentativste Gremium, das wir haben. Um Übermacht der einzelnen Gruppen zu verhindern, werden ja nur die Hälfte direkt und die andere indirekt gewählt, dadurch eine ausgeglichene Besetzung. Eine direkte Abstimmung durch die Studis ist nicht möglich.

Nils: Kann Akin ebenfalls gar nicht zustimmen. Dadurch, dass der Konvent sie entsendet, ist genau eine sehr pluralistische Meinung vorhanden. Die indirekte Wahl ist sinnvoll, weil Erfahrung vorhanden ist und die Kontrolle durch den Konvent erfolgen kann.

Andreas: Legitimation des Konvents steht außer Frage und ist das höchste Entscheidungsgremium, steht zu der Eigenverantwortung der Personen, die sich auf den Posten der Senator[*inn]en bewerben.

Jannik: So wie der Antrag steht, ist er nicht ideal, aber evtl. könnte man etwas erarbeiten; die Spitzenpositionen der Listen könnten als Kandidat*innen für den Senat beworben werden.

Abstimmung:

Ja: 4

Nein: 11

Enthaltung: 1

Ablehnung des Positionspapiers.

8 Änderungsantrag der Geschäftsordnung des Konvents: Stimmrechtsübertragungen und Anwesenheit

Erweiterung der Geschäftsordnung, um das Verfahren der Stimmrechtsübertragungen und Anwesenheit genauer zu beschreiben. Heute als Paradebeispiel, 50% als unentschuldig fehlend. Mit Kompensationsleistungen sind z.B. Mensagutscheine oder Urkunden gemeint. Die Anzahl von drei wurde gewählt, um einen gewissen Spielraum (für z.B. einen Notfall + ein Vergessen) zuzulassen.

Änderungsantrag von Jana Seng: „drei Sitzungen“ → „vier Sitzungen in Folge“

Akin: Stimmt dem Antrag des Sprats vollkommen zu, Vertrauen gegenüber den Wähler*innen wird missbraucht wenn trotz Wahl keine Teilnahme an Sitzungen stattfindet. Befürwortet auch eine Sanktionierung.

Christian: Der Antrag kommt von mir persönlich und nicht vom Sprat.

Büşra: Findet die Formulierung „in Folge“ zu schwach und findet vier Sitzungen aber konsensfähig, würde also wenn das von der Sitzung gewünscht wird eher einen anderen Antrag stellen, in dem nur die „Vier“ steht.

Carlotta: Stimmt Büşrazu, dass „in Folge“ das Papier zu sehr abschwächt.

Michael: Findet die Begründung von Jana nicht schlüssig, eine Absage per E-Mail sollte möglich sein.

Christian: Wenn das „in Folge“ drin steht, kann man den Antrag auch gleich sein lassen, da es das Ganze sinnfrei macht. „Drei“ war zwar willkürlich, aber willkürlich mit Begründung gewählt (Puffer menschlicher Fehler, kann passieren + ein Notfall) Jannik: Stimmt der „Drei“ zu und findet die Formulierung „Eigenverpflichtung“ statt „Eigenverantwortung“ gut.

Verfahrensvorschlag: Es wird über den Änderungsantrag abgestimmt und dann mit dem Fazit noch Mal beurteilt, ob weitere Anträge/Korrekturen nötig scheinen. → Findet Zustimmung.

Abstimmung über den Änderungsantrag von Jana Seng:

Ja: 0

Nein: 14

Enthaltung: 2

Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Änderungsantrag zu einer Umformulierung von Jannik Walter wird durch den Antragsteller angenommen.

Abstimmung über den Antrag von Christian Peppel: Ja: 13 Nein: 1 Enthaltung: 2

Antrag auf GO-Änderung wurde angenommen.

Aus dieser Selbstverpflichtung der gewählten Mitglieder ergibt sich, dass bei Nichtteilnahme an einer Sitzung eine Abwesenheit oder eine Stimmrechtsübertragung bis eine Stunde vor Sitzungsbeginn über den Mailverteiler des Studentischen Konvents (stuve-konvent@fau.de) kommuniziert werden muss.

Alle Mitglieder, die dem nicht nachkommen und nicht auf der Sitzung erscheinen, sind als unentschuldig fehlend zu führen. Ist ein Mitglied des Studentischen Konvents bei drei Sitzungen des Gremiums unentschuldig, verfällt das Anrecht der Mitglieder auf Leistungskompensationen.

9 Sonstiges

9.1 Konventswochenende

Gemeinsam mit neuem Konvent. Ab letzter Juli-Woche starten die Planungen. Zusätzlich Vernetzungstermine. Ende der Wahl 04.07.2022.

9.2 Nächster Sitzungstermin

Steht noch nicht fest. Mit dem Protokoll geht ein Terminklick raus.

9.3 Sitzungsfeedback

Es gibt einige Daumen hoch. Die Sitzung wird als produktiv bewertet, wenn auch vermutlich der geringen Anwesenheit verschuldet (ironisch, da wir über Produktivität des Konvents geredet haben).

Die Sitzung endet um 21:25 Uhr.